

MAXLRAINER KULTURSOMMER 2007



FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

DER 100. PSALM »**JAUCHZET DEM HERRN, ALLE WELT**«
FÜR 4 – 8 STIMMIGEN CHOR A CAPPELLA

DER 42. PSALM »**WIE DER HIRSCH SCHREIT NACH FRISCHEM WASSER**«
FÜR SOPRANSOLO, CHOR UND ORCHESTER

CHARLES GOUNOD

»**MESSE SOLENNELLE EN L'HONNEUR DE SAINTE-CÉCILE**«
FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

KYRIE

GLORIA

CREDO

OFFERTOIRE

SANCTUS

BENEDICTUS

AGNUS DEI

DOMINE SALVAM

PRIÈRE DE L'ÉGLISE

PRIÈRE DE L'ARMÉE

PRIÈRE DE LA NATION



**Volksbank Raiffeisenbank
Mangfalltal-Rosenheim eG**

Die *Cäcilienmesse* ist wohl das bekannteste kirchenmusikalische Werk von Charles Gounod. Er komponierte sie im Alter von 37 Jahren. Sie ragt aus seinen übrigen Messen durch ihre ausgesprochen üppige Orchesterbegleitung hervor, während die meisten anderen Messen Gounods neben den Sängern höchstens eine Orgel benötigen. Die *Cäcilienmesse* wurde am 22. November 1855, dem Jahrestag der Hl. Cäcilia, in der Kirche St. Eustache in Paris uraufgeführt. Noch zu Lebzeiten Gounods erschienen zahlreiche Ausgaben und Bearbeitungen der Messe, was sicherlich ein Hinweis auf die große Popularität des Werkes ist. An drei Stellen weicht die *Cäcilienmesse* vom üblichen lateinischen Ordinarium ab, nämlich im Gloria, im Agnus Dei sowie durch die in anderen Messen überhaupt nicht enthaltenen Fürbitten. Darüber hinaus enthält die Messe auch ein rein orchestrales Offertorium, das zur damaligen Zeit nicht unüblich war.

Die Fürbitten am Ende der Messe besaßen ursprünglich den folgenden Text:

Domine, salvum fac Imperatorem nostrum Napoleonem, et exaudi nos in die qua invocaverimus te (zu deutsch: *Herr, segne unseren Kaiser Napoleon und erhöre uns an diesem Tag, an dem wir zu Dir rufen*). Da diese Fürbitte (die übrigens Napoléon III. gewidmet ist und nicht Napoléon Bonaparte) nicht mehr zeitgemäß ist, wird heute meist ein abgeänderter Text verwendet. Je nach Staatsform wird in der Regel „*Domine, salvum fac rem publicam*“ („*Herr, segne den Staat*“) gesungen.

Dieser Text wird dreimal gesungen, wobei die einzelnen Wiederholungen mit *Prière de l'Eglise* (Gebet der Kirche), *Prière de l'Armée* (Gebet der Armee) und *Prière de la Nation* (Gebet der Nation) überschrieben sind. Der erste Durchgang wird vom gesamten Chor gesungen, wobei das Orchester nur bei der Einleitung zum Einsatz kommt und die Chorpassage selbst *a cappella* ist. Das *Gebet der Armee* singen die Männerstimmen unisono und werden dabei von den Bläsern und dem Schlagwerk begleitet. Dies gibt dem Ganzen einen militärischen Klang, da ja gerade Blasinstrumente und Schlagwerk bei der Militärmusik verwendet werden. Bei der letzten Wiederholung schließlich kommen der gesamte Chor und das gesamte Orchester zum Einsatz.



FRITZMEIER
Composite

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

»DER 100. PSALM: JAUCHZET DEM HERRN ALLE WELT«

Jauchzet dem Herrn alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennet, dass der Herr Gott ist.
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk
und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben.
Danket ihm, lobet seinen Namen.
Denn der Herr ist freundlich
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

»DER 42. PSALM: WIE DER HIRSCH SCHREIT NACH FRISCHEM WASSER«

Nr. 1 CORO

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Nr. 2 ARIA

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gotte.
Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

Nr. 3 RECITATIVO

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott?
Wenn ich dess' inne werde, so schütte ich mein Herz aus bei mir selbst:
Denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen
und mit ihnen wallen zum Hause Gottes,
mit Frohlocken und mit Danken zum Hause Gottes,
mit Frohlocken und mit Danken unter dem Haufen, die da feiern.

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

»DER 42. PSALM: WIE DER HIRSCH SCHREIT NACH FRISCHEM WASSER«

Nr. 4 CORO

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Harre auf Gott!

Denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Nr. 5 RECITATIVO

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an dich!

Deine Fluten rauschen daher, dass hier eine Tiefe und dort eine Tiefe brausen;

Alle deine Wasserwogen und Wellen gehn über mich.

Nr. 6 QUINTETTO [Solo und Männerchor]

Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte und des Nachts singe ich zu ihm
und bete zu dem Gotte meines Lebens.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, warum hast du meiner vergessen?

Warum muss ich so traurig gehn, wenn mein Feind mich drängt.

Nr. 7 SCHLUSSCHOR

Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Harre auf Gott!

Denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit!

CHARLES GOUNOD

»MESSE SOLENNELLE EN L'HONNEUR DE SAINTE-CÉCILE«

KYRIE eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleion!

Herr, erbarme dich!
Christus, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

GLORIA in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te
benedicimus te
adoramus te
glorificamus te!
Gratias agimus tibi
propter magnam
gloriam tuam.

Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Frieden den Menschen
die guten Willens sind.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir verherrlichen dich!
Wir sagen dir Dank
ob deiner großen
Herrlichkeit.

Domine Deus,
Rex coelestis
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi:
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris:
miserere nobis.

Herr und Gott,
König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus,
eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes
Sohn des Vaters.
Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt: erbarme dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünden der
Welt: nimm unser Flehen gnädig auf.
Du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.

Quoniam tu solus Sanctus
tu solus Dominus
tu solus Altissimus
Jesu Christe.
Cum sancto spiritu
in Gloria Dei Patris.
Amen.

Denn Du allein bist der Heilige,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste,
Jesu Christe.
Mit dem Heiligen Geist, in der
Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.

CHARLES GOUNOD

»MESSE SOLENNELLE EN L'HONNEUR DE SAINTE-CÉCILE«

CREDO in unum Deum,
Patrem omnipotentem
factorem coeli et terrae
visibilium omnium et
invisibilium.
Et in unum Dominum
Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum.
Et ex patre natum
ante omnia saecula.
Deum de Deo, Lumen de Lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantiali Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.

Et in carnatus est
de spiritu sancto
ex Maria virgine
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis:
sub Pontio pilato
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die
secundum scriptura
Et ascendit in coelum
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est
cum gloria iudicare
vivos et mortuos:
Cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre filioque procedit.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater
Schöpfer des Himmels und der Erde
der sichtbaren und der
unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn,
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn.
Er ist aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gott vom Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und um
unseres Heiles willen ist er
vom Himmel herabgestiegen.

Er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria der Jungfrau
und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er sogar von uns:
unter Pontius Pilatus, hat den Tod
erlitten und ist begraben worden.

Und ist auferstanden am dritten Tage
gemäß der Schrift.
Und ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen
in Herrlichkeit, um Gericht zu halten
über Lebende und Tote: und
seines Reiches wird kein Ende sein.
Und an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender, der
vom Vater und vom Sohn ausgeht.

CHARLES GOUNOD

»MESSE SOLENNELLE EN L'HONNEUR DE SAINTE-CÉCILE«

Qui cum Patre et filio
simul adoratur et conglorificatur:
qui locutus est per Prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem
mortuorum. Et vitam
venturi saeculi. Amen.

SANCTUS, sanctus, sanctus,
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

BENEDICTUS qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

AGNUS DEI
qui tollis peccata mundi:
Miserere nobis.
Domine, non sum dignus
ut intres sub tectum meum,
sed tantum dic verbo
et sanabitur anima mea.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Domine, non sum dignus
ut intres sub tectum meum,
sed tantum dic verbo
et sanabitur anima mea.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Er wird mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht:
Er hat gesprochen durch d. Propheten
Und an die eine, heilige, katholische
Und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Ich erwarte die Auferstehung
der Toten. Und das Leben
in der künftigen Zeit. Amen.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen
Himmel und Erde sind erfüllt
von Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünden der Welt:
Erbarme dich unser.
Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort
und meine Seele wird gesund.
Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünden der Welt:
Erbarme dich unser.
Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort
und meine Seele wird gesund.
Lamm Gottes, du nimmst
hinweg die Sünden der Welt:
Gib uns den Frieden.



Dagmar Gareis studierte Gesang in München bei Ingeborg Schneider (langjähriges Ensemblemitglied der Bayer. Staatsoper und dem Gärtnerplatztheater). Sie begann ihr privates Gesangstudium erst mit 29 Jahren bei Dietlinde Geyr in München, nachdem sie 14 Jahre den Beruf als Bankkauffrau ausübte. Während ihres Studiums besuchte sie Meisterkurse bei Emma Kirkby und Agnes Giebel. Ihre Stilistik für Barockmusik verfeinerte sie bei Jessica Cash aus London während der „Tage für alte Musik“ in Innsbruck. An der „Internationalen Sommerakademie Mozarteum Salzburg“ belegte Dagmar Gareis einen mehrwöchigen Meisterkurs für Gesang bei Prof. Thomas

Quasthoff. Ihr Repertoire umfasst Werke des Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik. Als Lied- und Konzertsängerin wirkte sie bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit und konzertierte unter anderem im Münchner Herkulesaal und in der Philharmonie in Bonn. Nach dem Abschluss zur staatl. anerkannten Chorleiterin für Laienchöre nimmt sie derzeit an einer zweijährigen Fortbildung bei Romeo Alavi Kia am Institut für Integratives Stimmtraining in Wien teil.



Richard Eschlbeck bekam 1976 bei Kammersängerin Gretel Fritzer seinen ersten Gesangsunterricht. Es folgten weitere Ausbildungen bei Prof. Cornelia Prestel und Michael Felsenstein. Seit 1987 ist er als Tenorsolist bei Kirchenkonzerten im oberbayerischen Raum tätig. Seinen ersten Liederabend mit Schumannliedern gestaltete Eschlbeck, der im Hauptberuf Dipl. Ing. (FH-Maschinenbau) ist, 1992 im Hans-Schuster-Haus in Rosenheim. Weitere Abende mit den Liebesliederwalzern von Johannes Brahms in Rosenheim und Schloss Hartmannsberg runden seine Konzerttätigkeit ab. Er machte sich durch die regelmäßige solistische Konzertteilnahme am Musiksommer zwischen Inn und Salzach einen großen Namen.

FRENGER & EDER

ORGELBAUWERKSTÄTTE

Gutenbergstraße 4
83052 Bruckmühl / Heufeld
Telefon 0 80 62 / 80 73 85
Fax 0 80 62 / 80 73 86

Internet: <http://www.orgelbau-frenger-eder.de>
E-Mail: info@orgelbau-frenger-eder.de

Meisterbetrieb

Neubau

Restaurierung

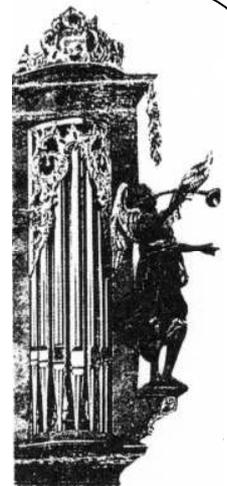
Gestaltung

Stimmung

Reparatur

Orgelpflege

Leihorgel





Matthias Ludwig, geboren in Rosenheim, studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München bei Ks. Gudrun Wewezow und Marilyn Schmiege und erhielt 2003 das künstlerische Diplom Operngesang der Hochschule für Musik und Theater München. Er erhielt mehrere Stipendien und war 2004 Preisträger beim Wettbewerb um den Förderpreis des Kulturkreises Gasteig in München. Sein Bühnendebüt gab er als „Papa-geno“ und war seitdem in zahlreichen Partien zu sehen, u.a. als „Peter Besenbinder“ in „Hänsel und Gretel“, bei den Sommerfestspielen in Meran/Italien als „Escamillo“ in „Carmen“, als „Dr. Malatesta“ in „Don Pasquale“ und „Graf Almaviva“ in „Die Hochzeit des Figaro“ in der Pasinger Fabrik in München oder als „Orfeo“ in Glucks „Orfeo ed Euridice“, den er im Sommer 2004 in den

antiken Theatern von Argos und Oiniades im Rahmenprogramm der Olympischen Spiele in Griechenland sang. Seit der Spielzeit 2006/07 ist er am Stadttheater Gießen engagiert, wo er u.a. als „Dandini“ in „La Cenerentola“ oder als „Don Giovanni“ zu erleben war. Daneben kann Matthias Ludwig eine rege internationale Tätigkeit im Konzert- und Liedfach in Europa, Kanada, USA und Israel vorweisen, wo er etwa in Brahms deutschem Requiem, Mozarts Requiem, Bachs Weihnachtsoratorium und Johannespassion, Charpentiers Te Deum und Office des morts oder Händels Semele zu hören war. Große Erfolge feierte er im Sommer 2005 in den Opernhäusern von Kairo und Alexandria mit Orffs Carmina Burana und Trionfo di Aphrodite. Diverse Liederabende, etwa im Rahmen des Rheinberger-Festivals München 2001 oder den Brahmstagen Tutzing runden das Schaffen des jungen Baritons ab.

**möbel
impulse...**
für gesundes Leben



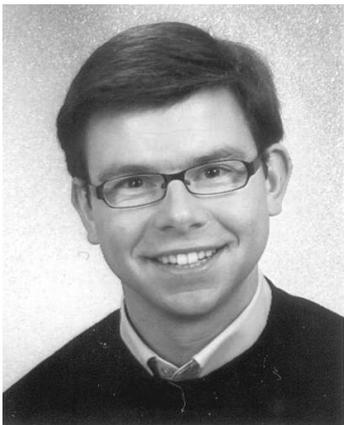
Lindenstr. 10
83043 Bad Aibling
Tel. 0 80 61 – 939690
info@impulse189.de
www.impulse189.de

**NATURBETTEN
SCHLAFSYSTEME
MATRATZEN
LATTENROSTE
MASSIVHOLZMÖBEL
BEWEGUNGSSTÜHLE
ENTSPANNUNGSSESSEL
MINERALIEN
KRISTALLE
HEILSTEINE
SCHAFMILCHSEIFEN
GESCHENKE.....**

augen optik parzinger

Im Rathaus Bad Aibling • Marienplatz 1
Tel. 0 80 61 / 50 88 • Fax 0 80 61 / 37 365

- Brillen
- Kontaktlinsen
- Funktional-
optometrie



Konrad Liebscher erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sieben Jahren. Ab Herbst 1998 studierte er in München kath. Kirchenmusik (Orgel und Improvisation bei Dr. Michael Hartmann, Partiturspiel und Generalbass bei Prof. Friedemann Winklhofer) und erhielt im Juli 2002 das B-Diplom der „Hochschule für Musik und Theater München“ und das Abschlusszeugnis des Richard-Strauss-Konservatoriums. Er ist seit Dezember 2000 hauptamtlicher Kirchenmusiker der Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Aibling sowie Leiter des

Gesangvereines Ellmosen und unterrichtet Klavier am Musikzentrum Müller in Bad Aibling. Er veranstaltet und leitet mit dem Chor der Pfarrei jährlich größere Konzerte (so z. B. „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn im Jahr 2005), spielt regelmäßig solistisch Orgelkonzerte im süddeutschen Raum und tritt bei Kammermusikkonzerten als Pianist und Begleiter auf. Weitere Konzerte mit dem Münchener Oratorienchor im Herkulesaal in der Münchener Residenz runden seine Tätigkeit ab.

Wir freuen uns auf Sie...



Für Ihre Gesundheit!



**SEBASTIAN
APOTHEKE**

Apotheker Anton Friedrich e.K.

Kirchzeile 6 · 83043 Bad Aibling

Telefon 0 80 61 / 79 08

Telefax 0 80 61 / 37 617

<http://www.apotheke-bad-aibling.de>

KULTURFÖRDERVEREIN MANGFALLTAL IN MAXLRAIN e.V.

Aiblinger Str. 1, 83104 Tuntenhausen, Tel. 08061 / 9079-18 Fax 08061 / 9079-80



Der Verein wurde 1999 gegründet und verfolgt folgende Ziele:

- kulturelle Belebung des historisch und traditionell interessanten Schlosses Maxlrain und des gesamten Mangfalltales.
- Schaffung eines weiteren Höhepunktes im kulturellen Jahresablauf im Landkreis Rosenheim, nicht in Konkurrenz, sondern in Ergänzung der bestehenden Einrichtungen.
- Angebot von publikumswirksamen, möglichst breit gefächerten Veranstaltungen in der Reithalle Maxlrain und auf dem Freigelände, sowie an weiteren kulturell interessanten Orten, mit einer besonderen Affinität zu hochwertiger bairischer Kultur, um zu zeigen, dass es eine Reihe von Stücken gibt, die nichts mit Volkstümelei und allzu gewollter Lederhosenromantik zu tun haben.
- Professionelles künstlerisches Niveau bei den Theatervorstellungen und vorbildliches handwerkliches Niveau beim Handwerkermarkt.
- Eigenständiges, unverwechselbares Profil.
- Nutzung möglicher Synergien - zum Schloss, zur Landschaft, zum Markt, zum Tourismus.
- Kooperation im künstlerischen Bereich mit dem Freien Landestheater Bayern.

✂-----

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V. im laufenden Kalenderjahr. Von der Satzung vom 14.12.1999 habe ich Kenntnis genommen.

Mein Jahresbeitrag für jedes angefangene Kalenderjahr beträgt ___ € (Mindestbeitrag 30 €). Dieser ist jeweils am Anfang jeden Jahres per Lastschrift von meinem Konto abzubuchen.

Name, Vorname _____

Anschrift, Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Vollmacht zum Bankeinzug

Ich bevollmächtige den oben stehenden Verein, von meinem Konto _____

BLZ _____ bei der _____
meinen oben bezeichneten Jahresbeitrag mittels Banklastschrift abzubuchen. Diese Vollmacht kann jederzeit widerrufen werden.

Datum, Unterschrift _____